

# Merkzettel für Meldungen zum Schutzkonzept

## Umgang mit Hinweisen / Meldungen / Beschwerden

In dem Bemühen, unseren Pastoralen Raum zu einem immer sichereren Ort zu machen, nimmt Kommunikation, auch der Umgang mit Meldungen und Rückmeldungen sowie Beschwerden einen wichtigen Platz ein. In einem Klima, in dem man offen sprechen kann, besteht auch die Möglichkeit, dass sich uns Kinder, Jugendliche, andere Schutz- oder Hilfebedürftige, aber auch Erwachsene anvertrauen, z.B. mit Meldungen über Grenzverletzungen und auch zu sexualisierter Gewalt.

### Wir bitten Sie in Ihrer Gruppe:

#### Über Rückmeldemöglichkeiten regelmäßig zu informieren

- Bitte den Anwesenden (Kinder, Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene, Sorgeberechtigte) beim ersten Treffen, bei Veranstaltungen zu Anfang des Treffens, bei dauerhaften Gruppen regelmässig mitteilen, dass sich jeder bei der Leitung der Gruppe mit Ihren Wünschen/Anmerkungen usw. melden kann und ihnen dafür einen Kontakt angeben, auch beim Zuständigen vom Pastoralteam für die Gruppe.
- Und: Besonders, wenn sich jemand unwohl fühlt oder etwas anvertrauen möchte, soll er oder sie bitte direkt oder über die Sorgeberechtigten der Gruppenleitung Bescheid sagen! Dies gilt natürlich auch für Erwachsene!
- Dies soll auch außerhalb der üblichen Treffen geschehen können, auch darauf bitte hinweisen. Dafür diesen bitte einen Kontakt der Leitung angeben, am Besten Telefonnummer und Emailadresse. Wenn dies aus Datenschutzgründen nicht gemacht werden soll, bitte den Zuständigen für die Gruppe aus dem Pastoralen Personal angeben, ggf. danach fragen.

#### Auf weitere Kontaktmöglichkeiten hinweisen:

- Zuständige(r) vom Pastoralteam (Gemeindereferentin/Priester)
  - Wenn Sie sich unsicher sind, wer das ist, sprechen Sie den Pfarrer an!
- Präventionsfachkraft: **Pastor Pascal Obermeier, 05235 / 5095309, [praeventionsfachkraft@kath-slp.de](mailto:praeventionsfachkraft@kath-slp.de)**, Lehmbrink 6a, 32825 Blomberg
  - Ist zuständig für Fragen zu Prävention sexualisierter Gewalt und zur Unterstützung bei entsprechenden Meldungen
- Verantwortlicher Pfarrer des Pastoralen Raumes: **Stefan Schiller, 05281 / 968828, [schiller@kath-slp.de](mailto:schiller@kath-slp.de)**, Mittlere Str. 22, 32676 Lügde
- Weitere Kontakte des Pastoralteams: Pfarrbrief / [www.kath-slp.de/praevention](http://www.kath-slp.de/praevention)
- Plakat: Bitte darauf hinweisen: In jeder Etage jedes kirchlichen Gebäudes unseres Pastoralen Raumes, in dem mit Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen gearbeitet wird, soll ein Plakat hängen, auf dem deutlich werden soll, dass Kinder/Jugendliche/schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene sich während und außerhalb der „Gruppenstunden“ / Aktivitäten der Kirchengemeinde mit ihren Anliegen melden können
  - Auf dem Plakat steht der Hinweis, sich bei der Gruppenleitung zu melden oder bei den Sorgeberechtigten, sowie die Nummer von Pastor Obermeier (s.o.)
  - **Dazu die „Nummer gegen Kummer“ : 116111**

- Weiterhin besteht die Möglichkeit, in jedem Briefkasten der Kirchengemeinde (bei den Pfarrbüros) Post/schriftliche Hinweise abzugeben mit einem Anliegen/einer Meldung. Die Briefkästen werden mit einem Symbol gekennzeichnet, das auch auf dem Plakat abgebildet ist, damit der Briefkasten gefunden werden kann. Die Schreiben werden von den Sekretärinnen an Pastor Obermeier weitergeleitet, der diese bearbeitet.
- Bitte weisen Sie auch die Sorgeberechtigten auf das Schutzkonzept und auf den Flyer mit den Meldemöglichkeiten hin. Dieser liegt in den Pfarrheimen aus und wird an die Gruppen verschickt. Er ist auch in den Pfarrbüros erhältlich.
- Diese Meldemöglichkeiten sollen auch in einem Einladungsschreiben für Neue für die Gruppe stehen. Neue in der Leitung oder der Gruppe (Erwachsene, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene, Sorgeberechtigte) sollen „beim Start“ und zwischendurch immer über diese Meldemöglichkeiten durch die Gruppenleitung informiert werden.

### **Meldung besprechen**

- Rückmeldungen, auch Beschwerden, sind Verbesserungsvorschläge oder andere Sichtweisen, sie bedeuten nicht automatisch Misstrauen. Bei der Aufforderung, sich melden zu können, geht es darum transparent deutlich zu machen: Wir lassen uns etwas sagen, man kann sich uns anvertrauen, ob nun in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen / schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen oder deren Sorgeberechtigten, aber auch innerhalb einer Gruppe von Erwachsenen.
- Wir bitten Sie daher, diese Rückmeldungen in der Leitung der Gruppe zu besprechen und zu klären (ggf. Rücksprache zu halten), in einem zweiten Schritt mit denjenigen, die es betrifft (Achtung: In einem Fall sexualisierter Gewalt oder einer Vermutung NIE mit dem/der Beschuldigten sprechen!)
- Wenn dies aber nicht umgesetzt oder in einem Gespräch nicht geklärt werden kann...  
...kann die zuständige Person vom Pastoralen Personal, ggf. auch der Pfarrer, hinzugezogen werden. Gerne unterstützen wir Sie dabei!! Wir sind froh über Ihr ehrenamtliches Engagement und umgekehrt auch dankbar für Ihre Vorschläge. Nicht immer ist alles umsetzbar – aber alles soll ansprechbar sein!

### **Meldungen und Hinweise bzgl. sexualisierter Gewalt**

- In einem Klima, in dem wir offen für solche Meldungen sind, können wir hoffen, dass sich Menschen uns anvertrauen, ob Kinder, Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene, aber auch Erwachsene in einer Gruppe untereinander oder gegenüber der Leitung (z.B. mit einem zurückliegenden Ereignis).

### **Sie finden ausführlichere Beschreibungen im Anhang des Schutzkonzeptes!!**

#### **Wenn ich eine Grenzverletzung beobachte...**

- Dazwischen gehen! Situation klären! Vorfall besprechen und klarstellen
- Ziehen Sie die Ansprechperson des Pastoralteams und die Präventionsfachkraft hinzu
- Weiteres siehe Anhang des Schutzkonzeptes

#### **Wenn sich mir jemand anvertraut mit einem Verdacht bzgl. sexualisierter Gewalt...(ausführlich: Anhang des Schutzkonzeptes)**

- Ruhig bleiben! Vertrauen schenken! Ernst nehmen!
- Nicht mit dem/der Verdächtigten darüber sprechen! Keine eigenen Ermittlungen!
- Sie können sich auch bei den Ansprechstellen (Anhang Schutzkonzept) informieren und sich (anonym) beraten lassen, bspw. wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie weiter vorgehen sollen, ebenso bei der Präventionsfachkraft des Pastoralen Raumes
- Dokumentieren! (siehe Anhang Schutzkonzept)
- **Wichtig: Es gilt der Opferschutz, das heißt, wenn sich jemand Ihnen anvertraut hat, entscheidet diese Person, ob etwas weitergemeldet werden darf**
- Informieren Sie die Präventionsfachkraft, Kontakt siehe unten
- Informieren Sie die Präventionsfachkraft, bzw. einen der Mißbrauchsbeauftragten des Erzbistums, Kontakte siehe unten

- In allen Fragen hierzu und generell zur Unterstützung in Fragen der Prävention sexualisierter Gewalt (z.B. den Meldewegen) kann ich mich an die Präventionsfachkraft des Pastoralen Raumes wenden,  
**dies ist Pastor Pascal Obermeier, 05235 / 5095309** - bitte auf den AB sprechen, [praeventionsfachkraft@kath-slp.de](mailto:praeventionsfachkraft@kath-slp.de), Lehmbrink 6a, 32825 Blomberg
- Zu Abwesenheitszeiten bitte den verantwortlichen Pfarrer des Pastoralen Raumes, **Pfarrer Stefan Schiller, 05281 / 968828**, [schiller@kath-slp.de](mailto:schiller@kath-slp.de), Mittlere Str. 22, 32676 Lügde kontaktieren!
- Zu den Öffnungszeiten der Pfarrbüros (z.B. Lügde: 05281/7123, [luegde@kath-slp.de](mailto:luegde@kath-slp.de) – weitere Kontakte: siehe Pfarrbrief/ [www.kath-slp.de](http://www.kath-slp.de)) - dort erreichen Sie unsere Sekretärinnen. Wenn Sie dort mit einer sehr vertraulichen Meldung anrufen, geben Sie bitte zu Beginn des Gespräches einen Hinweis, damit ggf. eine weitere Person, die im Pfarrbüro ist, nichts mithören kann.
- **Missbrauchsbeauftragte Erzbistum Paderborn Gabriele Joepen, 0160 / 7024165**, [missbrauchsbeauftragte@joepenkoeneke.de](mailto:missbrauchsbeauftragte@joepenkoeneke.de), Rathausplatz 12, 33098 Paderborn
- **Missbrauchsbeauftragter Erzbistum Paderborn: Prof. Dr. Martin Rehborn, 0170 / 8445099**, [missbrauchsbeauftragter@rehborn.com](mailto:missbrauchsbeauftragter@rehborn.com), Brüderweg 9, 44135 Dortmund

Weitere Infos und das Schutzkonzept finden Sie auf [www.kath-slp.de/praevention](http://www.kath-slp.de/praevention)

St. Marien Lügde,  
St. Georg Bad Pyrmont,  
St. Michael Falkenhagen,  
St. Martin Blomberg,  
Heilig Kreuz Horn-Bad Meinberg,  
St. Joseph und St. Laurentius Schieder-Schwalenberg

